



Ricards Purins neu bei den Adlern.

Nächster Lette bei den Adlern

Nach Raivo Freidenfelds (21) verpflichtete der EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel den nächsten jungen Letten: Ricards Purins, 21-jähriger Stürmer, kommt vom HK Prizma Riga.

Kitzbühel | Standen letzte Saison noch vier Schweden im Kader des EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel, beschreitet man heuer einen neuen Weg. Nachdem die Zwillinge Linus und Pontus Wernerson den KEC noch während der abgelaufenen Spielzeit verlassen hatten und Mikael Johansson diese Woche in Cortina unterschrieb, wurden die Kaderplaner auf der Suche nach Nachfolgern abermals in Lettland fündig. Mit Ricards Purins verstärkt ein 21-jähriger Stürmer die Offensivreihen der Adler. Nach Raivo Freidenfelds (21) ist es bereits der zweite Lette im Kader.

Ricards Purins wechselt aus der Optibet Hockey League, Lettlands höchste Liga, nach Kitzbühel. In der letzten Saison ging er für HK Prizma Riga auf Punktejagd. Wertvolle Erfahrung sammelte der Stürmer u.a. 2017/2018 bei Bodens HF in Schwedens Jugendliga und 2018/2019 in der U20 der Düsseldorfer EG. „Ich freue mich auf eine starke Saison und gute Fights. Ein Schlüssel zum Erfolg wird der Teamgeist sein – einer für alle, alle für einen“, hält es Ricards Purins mit Alexandre Dumas' drei Musketieren.

Radunion St. Johann beim ersten Kitzbüheler Radmarathon

Zwei harte Pedalritter kämpften

Von der Radunion St. Johann waren auch zwei Radfahrer beim ersten Kitzbüheler Radmarathon auf der Strecke mit 216 km, und 4.600 HM dabei und erreichten das Ziel auf dem Kitzbüheler Horn

Kitzbühel | Um sechs Uhr ging es bei Regen los. Auffahrt zum Pass Thurn nach Mittersill. Die Auffahrt zum Gerlospass war dann die erste Herausforderung, mit teilweise einer Steigung bis 15 Prozent und acht Grad Temperatur. Ein paar



Eduard Werlberger. Foto: Sportograf

schöne und vor allem warme und trockene Momente gab es bei der Fahrt durch das Zillertal mit den Tunnels. Danach der Kerschbaumer Sattel, immer nur steil bergauf. Nach etlichen "giftigen" Anstiegen entlang der Strecke nach Brandenburg rollte das Feld durch das Briental zum finalen Anstieg auf das Kitzbüheler Horn.

Edi Werlberger erreichte nach 9:31 Stunden das Ziel und belegte in der Klasse MK50 den 51. Platz. Nach 10.44 Stunden war Theodor Rapatz am Ziel und wurde 88. in der Klasse MK 50.

32. Int. Hahnenkamm Mountainbike-Rennen am 15. August

Challenge der Mountainbiker

Nach einjähriger Pause findet am 15. August wieder das Mountainbikerennen auf den Hahnenkamm statt. Der Start erfolgt um 10 Uhr in der Innenstadt.

Kitzbühel | Nach der erfolgreichen Durchführung des Horn-Radrennens blicken die Veranstalter des SV Kitzsport nun voller Vorfreude auf den gegenüberliegenden Berggipfel: Wenn am 15. August um 10 Uhr der Hahnenkamm wieder kräht – „Rauf

auf den Sattel, rein in die Pedale!“ Heuer ist zwar keine Präsentationsrunde durch die Innenstadt möglich, gestartet wird dennoch mitten in der Stadt – durch's Jochberger Tor über die Hahnenkammstraße mit Startfreigabe nach dem Bahnübergang. Und auch an den neun Kilometern und 940 Höhenmetern ändert sich nichts. Ziel ist auch diesmal wieder die Bergstation Walde; neu ist nur, dass in diesem Jahr auch die Siegerehrung dort im Frei-

gelände stattfindet.

Wer sich abstrampeln will, kann sich noch bis einschließlich Mittwoch, 11. August, unter www.kitzsport.at zur Teilnahme anmelden. (Achtung: keine Nachmeldungen möglich!)

Die Kontrolle der 3-G-Regel erfolgt bei der Startnummernausgabe bei der Sparkasse. Zuschauer und Betreuer sind unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Bestimmungen erlaubt. Der SV Kitzsport freut sich auf ein spektakuläres Rennen.



St. Johann, Bierbaum | Am 17. Juli startete Rupert Polak von der Radunion St. Johann beim ersten Einzelzeitfahren, dem Zeitfahr-Cup in Bierbaum. Es war das erste Rennen in der Speed-Wertung. Auf der leicht welligen Zeitfahrstrecke konnte er bei fast idealen Rennbedingungen auf einer Gesamtdistanz von 16,3 km und 76 Höhenmetern mit dem Zeitfahrrad in der Klasse Herren IV in einer Zeit von 25:16 min. (Schnitt 39,0 km/h) mit dem fünften Platz gleich eine Top-Ten Platzierung herausfahren. Foto: Sportograf